

Die wichtige Sendung. Von J. P. Balje

Hände wie bei einem Menschenaffen, griffen unter mein Kissen und nahmen das Päckchen weg. Dann legten sich die Hände um meinen Hals, fester und fester wurde der Griff, bis ich mit einem gellenden Schrei aufwachte und zugleich aufrecht in meinem Bett saß... nun vollständig wach. Es erwies sich, daß mein Traum doch teilweise Wirklichkeit war, denn dicht neben mir spielte sich ein heftiger Kampf ab. Plötzlich hörte ich das Klirren von Metall und eine der beiden Gestalten stand auf: es war der Mann mit dem Bart! Und gefesselt auf dem Boden des Wagens lag... mein Visavis vom Abendessen!

Ich wollte meinen Mund öffnen, doch mit resoluter Gebärde bedeutete mir der Bärtige zu schweigen:

„Das ist einer der gefährlichsten internationalen Eisenbahnräuber, auf den ich schon lange scharf bin“, sprach er, auf seinen Gefangenen zeigend. „Ich ertappte ihn, als er Sie berauben wollte. Ich bin Rechercheur Koolman von der Amsterdamer Polizei.“ Er legitimierte sich. Glücklicherweise war es in dem Wagen halb dunkel, so daß er die Röte auf meinem Gesicht nicht bemerkt haben wird.

Er blieb bis zum Morgen in meinem Kupee, und es fiel weiter nichts vor.

Das Päckchen Diamanten sicher in meiner Innentasche, stolz und glücklich, daß ich meinen Auftrag in jedem Falle zu einem guten Ende gebracht hatte, betrat ich am nächsten Tage die Räume der Pariser Firma.

Ich wurde in das Zimmer des Direktors geführt, der mich sehr freundlich empfing und mit lebenswürdigem Lächeln mein Päckchen in Empfang nahm.

„Ja, richtig,“ sprach er, immer mit dem gleichen freundlichen Gesicht, „Sie kommen von Harmsen & van der Toorn. Wir danken Ihnen sehr, daß Sie zum Gelingen der Sendung beigetragen haben. Ihr älterer Kollege hat soeben das Päckchen mit den echten Diamanten bei uns abgegeben!“

Es dauerte fünf Minuten, bevor es mir vollkommen klar wurde, daß ich als Blitzableiter gedient hatte — und mit Erfolg — und daß mein älterer Kollege ganz im geheimen — wie sich später herausstellte, in einem Kupee dritter Klasse — das kostbare Päckchen nach Paris gebracht hatte.

(Berechtigte Uebersetzung aus dem Holländischen von Willy Blochert)

.....

Die Grenzsteine im Leben sind die Schmerzen, nicht die Freuden.

* *

*Gott wird einen jeden von uns belohnen oder strafen,
indem Er ihn die ganze Ewigkeit hindurch sein läßt,
was er sein wollte.*

Miguel de Unamuno